

Frei ist auf die Jahresweltbestzeit aus

Kein Partymarathon, sondern ein klassischer Marathon: Der Multisportler aus Bärenswil nimmt in der Silvesternacht 42,195 km unter die Füße.

Leichtathletik. - Der Neujahrsmarathon Zürich, seit 2005 eine verwegene Alternative, um den Wechsel ins neue Kalenderjahr zu begehen, vermeldet mit 400 Läufern aus 24 Nationen einen Teilnehmerrekord. Die Startnummer 2 auf dem Rundkurs in Schlieren und Dietikon trägt der Bärenswiler Rolf Frei. «Einmal etwas anderes, verrücktes tun», sei sein Beweggrund. Bei einer Hauseinweihung, wo auch OK-Präsident Roger Kaufmann zugegen war, reifte die Idee, am 31. Dezember mit Startschuss um Mitternacht die sagenumwobenen 42,195 km laufend anzupacken.

Bis anhin habe er sich in der Nacht der Nächte kaum von der Masse unterscheiden, es sich vor allem gut gehen lassen und

jegliche Strapazen gescheut. «Einfach die Beine hängen gelassen», wie es der 37-Jährige umschreibt. Nun soll die Festlaune hinten anstehen - denn angestossen und gefeiert wird im Ziel trotzdem. Frei freut sich darauf, geht aber davon aus, dass es sich um ein einmaliges Experiment handelt.

Für Leistungsathleten macht der Neujahrsmarathon einen weiteren Reiz aus. So taucht der Erstklassierte zuoberst auf der Liste der Jahresweltbesten auf, weil nirgendwo sonst auf dem Globus das neue Jahr mit einem Marathon eingeläutet wird. «Dieses Ranking vorübergehend anzuführen, wäre etwas Spezielles», meint der Oberländer darauf angesprochen. Im Vorjahr genügten etwas mehr als drei Stunden, um sich diesen Status zu sichern. Einen Wert, den der Haus-

technikplaner bei einer Bestmarke von 2:33:07 Stunden locker draufhat. Er verweist aber auf allerlei Umstände, die wert-

volle Minuten kosten werden: «Wir müssen gegen die kalten Temperaturen und schlechten Sichtverhältnisse in der Nacht ankämpfen. Zudem führt die Strecke nicht nur über geteerten Asphalt, und die ausländische Konkurrenz ist mir unbekannt.»

Die Top 3 möchte Frei knacken. «Ich will mich in der Spitzengruppe etablieren und nach 30 km die Entscheidung suchen», lautet sein Vorsatz. Und

was soll das 2008 nach diesem besonderen Aufbruch sportlich bringen? Am 24. Mai möchte er auf Lanzarote wiederum die Qualifikation für den Ironman Hawaii schaffen, und mit der Bike Transalp wartet im Juli eine neue Herausforderung. (bud)



Rolf Frei.